

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 57. Dienstag, den 26. August 1828.

Die türkischen Amazonen.

Die Russen haben recht ihre Noth mit Schiumla. Nicht bloß die türkische Armee steht da. Zwei Stunden davon liegt ein Städtchen Madara, wo einige tausend türkische Amazonen wohnen. Alle Frauen und Mädchen in der Türkei, die beim Manne und bei den Eltern nicht gut thun wollen, suchen nämlich nach Madara zu entfliehen und leben hier auf eigene Rechnung, ohne Schleier gehend. Man denke, was das in der Türkei sagen will, und wie schwer es den Russen fallen wird, im Kampfe gegen diese Heldinnen zu bestehen, die aus allen Provinzen der Türkei zusammen gekommen sind. Diese Amazonenkolonie soll übrigens schon seit undenklichen Zeiten bestehen.

Die letzte Pest in Sachsen —

fand 1713 und zwar im Gebirge statt. Sie war von Wien durch Schleichhändler eingebracht worden und die ersten Spuren zeigten sich bei Pobershau. Von Dresden aus wurden strenge Maaßregeln gegen die inficirten Ortschaften ergriffen und ein Cordou von 450 Mann Miliz, nebst 70 Mann Reiterei errichtet. Ein D. Lehmann aus Marienberg ließ sich freiwillig mit in Pobershau einsperren, um zu helfen. Von Dresden kamen Kränzen und ein Apotheker. Um der Seuche sicher ein Ende zu machen, wurden die Häuser nie-

dergebrannt, alles Vieh todtgeschossen, die Einwohner aber angewiesen, nackt in Baderwannen zu eilen, dann neue ihnen gereichte Kleidung anzuziehen, und in dazu angewiesene Quarantaine-Häuser zu gehn, bis sie die ihnen erbauten neuen Häuser beziehen konnten. Seitdem ist die Pest nie wieder in Sachsen erschienen. — War's denn aber auch die eigentliche orientalische Pest? doch wohl. Es starben mehrere auf der Stelle, die vorher nicht eine Unpäßlichkeit gefühlt hatten. Und „wo Bubones, Carunculi, schwarze Potechiae, Vibices, nebst so heftigen Symptomatibus sich präsentiren, hat es wohl etwas mehreres in recessu als andere febrès malignae,“ entschied der Marienberger Amtspheycus C. Schumann unterm 13ten October 1713. — Wenn nur jetzt die Pest nicht wieder ausbricht! Ein junger Homöopath will nämlich so lange alle Kränzen probiren, bis er eine findet, die bei gefunden Menschen die Pest hervorbringt, damit hernach die Pest in Bucharest und Constantinopel gleich bei allen, die von ihr ergriffen sind, weggeblasen werden kann. — Aber gefährlich bleibt es immer, solche Experimente zu machen. Er kann die Pest unter Leute verbreiten, die sein Mittel nicht bezahlen können, oder es so wenig nehmen wollen, wie die Bryonia alba in der Kriegspest 1813.

B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 25. A u g u s t 1 8 2 8.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
Königl. Sächsische					
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	88½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	104½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71½
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	104½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	104½

C o u r s e

in Conv. 20 Fl. Fuss.



	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137½	—
do.	2 Mt. 137½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	—
do.	2 Mt. —	104½
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. 109	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	—
do.	2 Mt. —	104½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 146	—
do.	2 Mt. 145½	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14½	—
do.	3 Mt. 6. 14	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. —	99½

C o u r s e

in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	15
Kaiserl. do..... do.....	—	14
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103½
Cassenbillets.....	101	—
Gold p. M. fein köln.....	—	—
Silber 131öth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<i>Excl. Zinsen.</i>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Action der Wiener Bank.....	—	1080
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	—	94½
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	92½	—

B e f a n n t m a c h u n g.

Im Anfange dieses Monats hat der unten beschriebene Unbekannte, welcher sich bald den Namen Christian und Ludwig Meyer, bald Heinrich Belg beigelegt hat, durch falsche Adressen hiesige Handelshäuser zu betrügen gesucht, und einen Betrug durch ein mit Sand gefülltes Kistchen auch bereits verübt. Es scheint, daß sich dieser Betrüger vom 25ten Juli bis 7ten August d. J. hier oder in der Nähe aufgehalten und in seiner Wohnung mehrere Kistchen gepackt oder in Bereitschaft gehalten hat. Am 6ten August d. J. hat er ein etwa 30 Pfund schweres Kistchen in Leinwand gepackt und signirt Nr.  41. durch einen bis jetzt unbekanntem Träger an das Handlungsbaus Better und Comp. allhier bringen lassen. Bei der Oefnung dieses Kistchens zeigte sich, daß in demselben früher Sandis versendet worden war, an der einen Seite befindet sich verwichene Schrift von Kreide, von welcher das Wort Hartenstein noch lesbar ist, an der andern Seite das Zeichen  Nr. 220, auf dem Boden steht die Nr. 735, das Zeichen ist jedoch verwischt worden.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche über diesen Betrüger nähere Auskunft ertheilen können, insbesondere den Träger jenes Kistchens auf, uns hierüber Anzeige zu machen.

Leipzig, am 22ten August 1828.

Bereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyer schien etwa 40 Jahre alt, war ziemlich groß und stark von Person, hatte wahrscheinlich braune Haare, sah weißroth im Gesicht, völlig und etwas aufgedunsen; — er sprach ungewöhnlich schnell und hiesigen Dialect. Seine Kleidung bestand in einem runden schwarzen Filzbut und einem grünbräunlichen Oberrock.

Concert-Anzeige. Dem mehrfachen und sehr ehrenden Aufforderungen nachzukommen, haben wir, heute, als den 26ten August, noch ein drittes Extra-Concert im Garten der großen Funkenburg veranstaltet, bei welchem wieder außer den neuesten Musikstücken, auch auf besonderes Verlangen nebst der beliebten Schlacht-Fantasia, comp. von Hauschild, auch die Schlacht von Navarin, comp. von Leonhardt, beide Stücke mit Kanonfeuer begleitet, aufgeführt werden. Indem wir hierzu gehorsamst einladen, bitten wir um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Das Musik-Chor der großen Funkenburg.

Mit Bezug auf obige Anzeige habe auch ich die Ehre hierzu ergebenst einzuladen; für vollständige Beleuchtung des Gartens ist gesorgt, und wird im großen Saal portionenweis warm gespeist.

J. A. Lindner.

Anzeige. In Bezug meiner Annoncen der Leipziger Tageblätter Nr. 13 und 19 betreffend, zeige ich versprochener Maassen ergebenst an, daß der ganz neue, modern gebaute Kinder-Reichenwagen, vom 26. August an in Gebrauch gegeben werden kann, und empfehle mich durch billige und pünktliche Bedienung dem werthen Publikum damit, wie in allen vorkommenden Fällen bestens.

J. G. J. Simon, Neuer Kirchhof Nr. 276, 1ste Etage.

L o t t e r i e , A n z e i g e.

Künftigen Montag, als den 1. September 1828, wird von der Großherzogl. S. 35sten Weimarischen Lotterie, welche in 6 Classen eingetheilt ist, und 12,933 Gewinne und Prämien enthält, als: 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 10 à 1000, 5 à 500, 10 à 400, 5 à 300, 27 à 200, 2 à 140, 77 à 100, nebst vielen kleineren Gewinnen, die 1ste Classe gezogen. Ich empfehle mich hierzu mit meiner Collection, und beträgt der Einsatz zu dieser Classe für ein ganzes Loos nur 18 Gr., für $\frac{1}{2}$ 9 Gr. und für $\frac{1}{4}$ 4 Gr. 6 Pf. Die völlige Einlage für alle 6 Classen ist bloß 9 Thlr. 14 Gr. für ein ganzes Loos.

Paul Christian Plöckner, an der Ecke des Marktes und Barsfußgäßchens, unter D. Eckoldts Haus Nr. 175.

Gesuch. Ein Mädchen, welche Lust zur Arbeit zeigt, willig und verträglich ist, kann so- gleich ihr Unterkommen finden, im Schuhmachergäßchen Nr. 569, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Köchin mit guten Attestaten versehen, welche in der Küche und häuslicher Arbeit wohl erfahren ist, wünscht jetzt oder zu Michaeli allhier in Dienst zu treten. Näheres hier- über Reichsstraße Nr. 503, im Hofe, 4 Treppen.

Gesuch. Zu Michaeli wird ein Dienstmädchen gesucht, welche reinlich und ordentlich ist; wo? erfährt man im Gewandhause.

Vermiethung. Ein freundlich meublirtes Stübchen, ist zu Michaeli an einen ledigen Herrn ganz billig zu vermiethen, in Nr. 329, 2 Treppen, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines Logis für eine einzelne Person, ist auf der Gerbergasse Nr. 1151, zu vermiethen. Das Nähere Nr. 783, parterre.

* * * Es hat den 24. d. M., Vormittags, in der Peterskirche, 1 Treppe hoch, eine Ver- wechselung der Mützen statt gefunden; derjenige, der für seine Grüne eine Blaue erhalten, wird gebeten, selbige auf der Gerbergasse Nr. 1143, 2 Treppen, umzutauschen.

Gefunden wurde ein Quittungsbuch der Sparcasse, der Eigenthümer, der sich dazu gebö- rig legitimiren kann, erhält solches im Seilergewölbe, Brühl Nr. 317.

* * * Es ist eine Tabakspfeife bei mir zurück gelassen worden, (wahrscheinlich von einem Studenten aus Halle), die der Eigenthümer beim Sporermeister Delling abholen kann.

Thorzettel vom 25. August.

Grimma'sches Thor.		u.	Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
5	Hr. General v. Seebach, in Weimarischen Dienst, v. Berlin, pass. durch		5	Auf d. Frankfurter Gilpost: Hr. Levasque, v. Pa- ris, Hr. Giese u. Illenberg, v. Frankfurt, Hr. Kfm. Morgenroth, v. Erfurt, Hr. Nas- jor v. Aster mit Fr. Gemahlin u. Fräul. Tochter, u. Hr. v. Ehrenstein, v. Weimar, pass. durch, Hr. Basilio u. Drottler, von Weimar, im Hotel de Russie
6	Hr. Bürgermstr. Gerlig, a. Snabau, v. Berthels- dorf, in der Säge		6	Die Casler fahrende Post
7	Hr. Partik. Lucas, a. England, v. Dresden, pass- sirt durch		7	Vormittag.
8	Hr. Kfm. Delrichs, a. Bremen, im F. de Saxe		8	Der Frankfurter Post-Padwagen
	Vormittag.		9	Nachmittag.
5	Die Dresdner Postkutsche		5	Hr. Kfm. Lehmann, v. Querfurth, b. Kfm. Mühlig
6	Die Frankfurter fahrende Post		6	Die Frankfurter reitende Post
7	Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Hblgsdiener Schmidt u. Brückner, v. hier, u. Hr. von Schlegel, v. Dresden, pass. durch		7	Peters Thor.
	Nachmittag.			Gestern Abend.
1	Hr. D. Seander, v. Darmstadt, in Stadt Wien		1	Hr. Kfm. Mengel, v. Gera, in Wagners Hause.
1	Hr. M. Turl, v. Sprottau, b. Kfm. Conrabi		2	Nachmittag.
	Halle'sches Thor.			Hr. Justizrath Hagemann, v. Hildesheim, im Ho- tel de Saxe
	Gestern Abend.			Hr. Kfm. Schreiber, v. Gera, im gr. Baum
5	Hr. Kfm. Rost, a. Halle, im Hotel de Russie		5	Hospital Thor.
9	Die Dessauer fahrende Post		9	Vormittag.
11	Hr. Kfm. Döring, v. hier, v. Halle zurück		11	Die Prag- und Wiener reitende Post
	Vormittag.			Auf d. Nürnberger Gilpost: Hr. Gohl, Dttlin- ger u. Kempfe, v. Hof, pass. durch, Demois. Stophel, v. Zwickau, Hr. v. Brandt, von von Chemnitz, pass. durch, Hr. Zahnarzt Gut- mann, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Wied, v. Chemnitz, in Stadt Berlin
5	Die Hamburger reitende Post		5	
10	Hr. Cammerhr. v. Rohr, a. Halle, in Nr. 346		10	
12	Hr. Landschaftsbir. Ende, a. Celle, im F. de S.		12	
	Nachmittag.			
1	Hr. Kfm. Biskam, a. Lübeck, im Birnbaum		1	
2	Ihro Königl. Hoheit Kronprinzessin v. Preußen, v. Berlin, im Hotel de Saxe		2	

Berichtigung. In 54. Stück dieses Blattes, S. 262, muß es in der Anzeige des Herrn W. Leichert, statt Cassen — Caffee heißen.